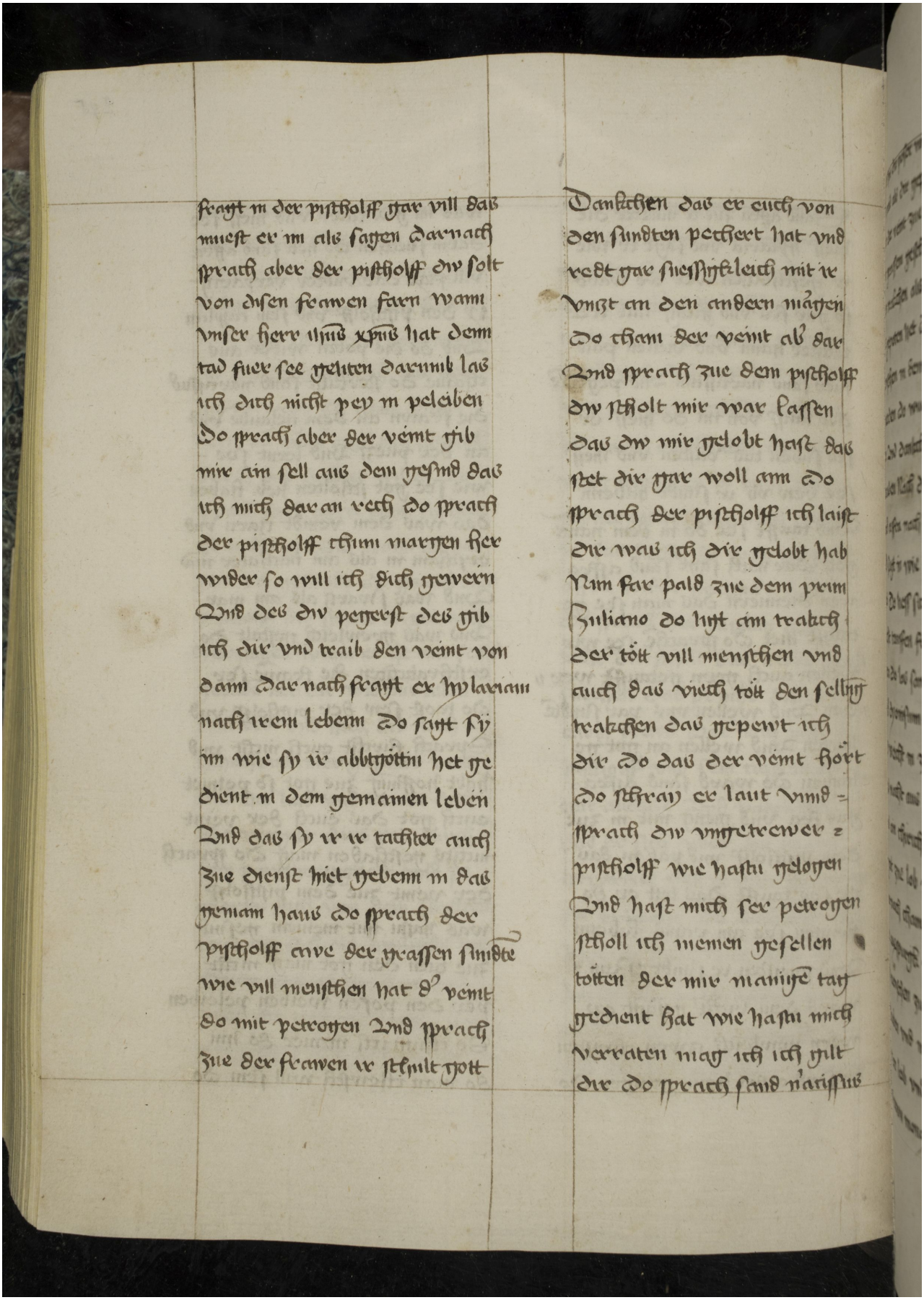
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



fragt m der pistholff gar vill das
muest er im als sagen darnach
sprach aber der pistholff dw solt
von disen frawen farn wann
Vnser herre ihsus xpus hat dem
tad fuer see geleiten darumb las
ich dich nicht pey m peleiben
Do sprach aber der vémt gib
mir ain sell aus dem gesind das
ich mich dar an rech do sprach
der pistholff thum marten her
wider so will ich dich gerwerin
Vnd des dw pegerst des gib
ich dir vnd traib den vémt von
dann dar nach fragt er Wlariam
nach irem leben Do sagt sy
im wie sy ir abbtyöttin het ge
dient m dem gemainen leben
Vnd das sy ir ir tachter auch
zue dienst hiet gelebem m das
geniam haus do sprach der
pistholff ewe der grassen sunde
wie vill menschen hat d' vémt
do mit petrogen Vnd sprach
zue der frawen ir schult gott
Danchen das er euch von
den sundten pechert hat vnd
redt gar suessiglich mit ir
Vnzt an den andern mágen
Do tham der vémt ab' dar
Vnd sprach zue dem pistholff
dw scholt mir war lassen
das dw mir gelobt hast das
stet dir gar woll ann do
sprach der pistholff ich laist
dir was ich dir gelobt hab
Nun far pald zue dem prim
Zuliano do lyt ain teatch
der tött vill menschen vnd
auch das viech tött den selben
teatchen das gepeut ich
dir Do das der vémt hört
do schray er laut vnmid =
sprach dw vngetrewer =
pistholff wie hastu gelogen
Vnd hast mich ser petrogen
scholl ich meinen gesellen
tötten der mir manigfe tat
gedient hat wie hastu mich
verraten magt ich ich gilt
dir do sprach sand n'arissus